



Remscheid, 30. Oktober 2018

Stadt Remscheid  
Der Oberbürgermeister  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

## **Antrag**

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen am 06. November 2018:

### **Ausweitung des Sozialmonitorings entsprechend den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege Remscheid**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, DIE LINKE, FDP und W.i.R. bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der oben genannten Sitzung zu stellen:

Die Antrag stellenden Fraktionen und Gruppen beantragen, dass das Sozialmonitoring entsprechend der Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege Remscheid ergänzt werden möge.

### **Begründung:**

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege haben sich die diesen Antrag stellenden Fraktionen und Gruppen im April dieses Jahres über verschiedene aktuelle sozialpolitische Themen gesprochen. Wichtige Themen des Gesprächs waren die Fortschreibung des Armutsberichts beziehungsweise die Erweiterung des Sozialmonitorings. Die Politik schließt sich den Vorschlägen der AWG an, die als Anlage diesem Antrag beigefügt sind und beschlossen werden mögen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jens Nettekoven  
Sven Wolf  
Fritz Beinersdorf  
Wolf Lüttinger  
Waltraud Bodenstedt



Caritasverband  
Remscheid e.V.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Kreisverband Remscheid e.V.



DER PARITÄTISCHE  
REMSCHIED



## Fortschreibung des Armutsberichts

### 1. Schritt: Ausweitung des Sozialmonitorings

Folgende Indikatoren sollten ebenfalls Bestandteil des Sozialmonitorings sein.

- Schuldnerberatung
- Wohnungsnotfallhilfe
- Zwangsräumungen
- Anzahl geförderter Sozialbauwohnungen/ Fort-Fall geförderter Sozialwohnungen
  
- Unterhaltsvorschusszahlungen der Kommune
- Auffälligkeiten bei Schuluntersuchung
- Beitragsbefreiung Kitas
- Kinderzuschlag
  
- Praxis ohne Grenzen ⇔ Patientenzahl
- Analphabeten ⇔ VHS-Kurse
- Medimobil
- Anzahl nicht Versicherter in der Krankenversicherung

- **Bezug der Zahlen auf Sozialräume**
- **Unterscheidung nach Geschlecht**
- **Quote Alleinerziehende**
- **Migration**
- **Altersstruktur**
- **Behinderung**

### 2. Schritt: Festlegung von Handlungsempfehlungen

Wichtiger Bestandteil des Armutsberichtes ist die Festlegung von überprüfbaren Handlungsempfehlungen. Diese Empfehlungen sollten auf der Grundlage der Zahlen festgelegt werden und in einem mittelfristigen Zeitraum auf ihren Erfolg überprüft werden.